

Klasse 4

Überblick der Unterrichtseinheiten mit Hinweis auf die berücksichtigten Perspektiven

Die Reihenfolge ist beliebig und muss nicht eingehalten werden.

	Unterrichtseinheit	sozial- wissenschaftliche	historische	geographische	natur- wissenschaftliche	technische
PERSPEKTIVE						
4	Wir bereiten uns auf die Radfahrprüfung vor					
4	Die Nordseeküste als Lebensraum (Wattenmeer)					
4	Wir leben in Schleswig-Holstein, im Norden Deutschlands					
4	Sexuelle Bildung					
4	So lebten die früher.					
4	Wir forschen – Naturphänomene					

Tabellarische Darstellung der Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufe 4 (mit Auflistung der schwerpunktmäßig zu entwickelnden Kompetenzen)

	Unterrichtseinheit	Themenfelder	Unterrichtsinhalt (teilweise verbunden mit dem Programm „Fit und stark plus“)	Kompetenzerwartung (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler...	Medieneinsatz (analog / digital) außerschulische Lernorte Experten (optional)
4	Wir bereiten uns auf die Radfahrprüfung vor	<ul style="list-style-type: none"> * Mobilität * Räume, Globales, Regionales * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * Wir bereiten uns auf die Radfahrprüfung vor (theoretisch und praktisch) * Ist mein Fahrrad betriebs- und verkehrssicher? 	<ul style="list-style-type: none"> * nehmen als Fußgängerin und Fußgänger, RadfahrerIn und Radfahrer sowie Nutzerin und Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln sicher am Straßenverkehr teil. * beherrschen ihr Fahrrad im öffentlichen Verkehr ihrer Schulumgebung und darüber hinaus. 	<ul style="list-style-type: none"> * Heft „Die Radfahrausbildung“ im Klassensatz bestellen (Deutsche Verkehrswacht) Online-Angebot nutzen * Übungsplatz nutzen * Präventionsmaßnahmen der Polizei nutzen /Abnahme der praktischen Radfahrprüfung * DEKRA Automobil GmbH: Aktion „Toter Winkel“
4	Die Nordseeküste als Lebensraum (Wattenmeer)	<ul style="list-style-type: none"> * Tiere, Pflanzen, natürliche Lebensräume * Räume, Globales und Regionales * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * Inseln und Halligen * Ebbe und Flut * Küstenschutz * Landgewinnung * Wattenmeer – wer lebt denn hier? 	<ul style="list-style-type: none"> * verfügen über differenzierte Artenkenntnisse und kategorisieren die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. * schätzen die Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine nachhaltige Entwicklung nach. * kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur. * verwenden zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden. 	<ul style="list-style-type: none"> * Internet * Sachbücher * Nationalpark Wattenmeer: Unterrichtsmaterial/Kiste * Multimar Wattforum Tönning * Wattwanderung
4	Wir leben in Schleswig-Holstein, im Norden	<ul style="list-style-type: none"> * Zeit und Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> * physische Karten, Maßstab 	<ul style="list-style-type: none"> * orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. 	<ul style="list-style-type: none"> * Karten * Länderboxen (Bundesrat)

	Deutschlands – Deutschland liegt in Europa, einem Kontinent	<ul style="list-style-type: none"> * Phänomene der unbelebten Natur * Räume, Globales und Regionales * Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * SH: Kreise, kreisfreie Städte, Flüsse, Seen, Küsten * Eiszeit-Landschaftsformen * Dtl.: Bundesländer * Europa * Kontinente 	<ul style="list-style-type: none"> * verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa u. d. Welt. * beschreiben die physische Oberflächenbeschaffenheit der Erde. * ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen oder Prozesse (anbahnen: BRD-DDR, Wiedervereinigung). * kennen die Regelmäßigkeit von Naturvorgängen und verfügen über belastbare Konzepte zu Phänomenen und der unbelebten Natur (Eiszeit-Landschaftsformen). 	<ul style="list-style-type: none"> * Puzzle * Deutschland-Spiel * Tip toi: Deutschland * Lernwerkstatt PC * großes Lerntuch Kontinente * Modell: Innere der Erde * Eiszeithaus FL * Klassenfahrt mit einbeziehen (SH)
4	Sexuelle Bildung	<ul style="list-style-type: none"> * Gesundheit * Zeit und Entwicklung * Medien 	* sexuelle Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> * nennen und beschreiben Geschlechtsunterschiede. * beschreiben die Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen. * wissen um die Veränderungen während der Pubertät. 	* sexuelle Bildung: z.B. Hebamme kontaktieren
4	So lebten die früher.	<ul style="list-style-type: none"> * Zeit und Entwicklung * Räume, Globales und Regionales * Medien 	* Z.B. Wikinger, das antike Rom oder das alte Ägypten	<ul style="list-style-type: none"> * orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten. * ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen oder Prozesse. 	<ul style="list-style-type: none"> * Sachbücher – Büchereien nutzen * Internet * Thema Wikinger: Haithabu: Außengelände – pädagogische Angebote nutzen
4	Wir forschen – Naturphänomene	<ul style="list-style-type: none"> * Phänomene der unbelebten Natur * Medien 	Auswahl treffen: <ul style="list-style-type: none"> * Naturphänomene (z.B. Wasserkreislauf) 	<ul style="list-style-type: none"> * kennen die Regelmäßigkeit von Naturvorgängen und verfügen über belastbare Konzepte zu Phänomenen der unbelebten Natur. * kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden und erkennen Grenzen und Widersprüche naturwissenschaftlicher Erkenntnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> * SU Raum / Material nutzen * Spectra Material nutzen * Sachbücher im SU Raum * die Experimente-Kartei * Internet * Sachbücher * örtliche Feuerwehren einbinden / alle zwei

					Jahre: Brandschutztag * Phänomenta FL Kl. 3 /4 (Jahreskarten?)
--	--	--	--	--	--

optionale Unterrichtsinhalte in den Klassenstufen 1-4, hier stehen Lehr- und Lernmittel zur Verfügung:

- * Haustiere (Kl. 1-2)
- * chemische Stoffe (Kl. 3-4)
- * Schmetterlinge (Kl. 1-2)
- * Sonnensystem – Planeten (Kl. 3-4)
- * Marienkäfer (Kl. 1-2)
- * Elektrizität (Kl. 3-4)
- * Magnetismus (Kl. 1-4)

Evaluation des Kompetenzerwerbs (Leistungsbewertung):

Es ist ein Anliegen des Sachunterrichts, einen Einblick zu erhalten, inwieweit die Schülerinnen und Schüler die im Unterricht angestrebten Kompetenzen auch tatsächlich erworben haben. Folgende Formen, anhand derer der unterrichtliche Lehr-/Lernerfolg überprüft werden kann, können Schwerpunkte darstellen:

- * Formulieren eigener Fragen
- * Teilnahme am Unterricht mit weiterführenden Fragestellungen und Hypothesen
- * Transferleistungen
- * Reflexionen der Lernprozesse
- * Expertenreferate
- * Präsentationen von Plakaten, Versuchen, Modellen
- * Lapbooks
- * Ergebnisse projektartiger Arbeit (z.B. Dokumentationen, Ausstellungen, Sammlungen, Konstruktionen, Darstellungen, Modelle, Gestaltungsarbeiten)
- * Portfolios (Erprobung)
- * Themenhefte, Forscherhefte
- * herkömmliche Lernzielkontrollen: hier aber Überprüfung der Kompetenzen (z.B.: Einschätzung einer Verkehrssituation, technische Problemlösung beurteilen)
- * weitere mündliche, schriftliche und praktische Unterrichtsbeiträge, die Basis einer Leistungsbewertung sein können, werden den Fachanforderungen entnommen (S. 32)

Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums:

Das hier vorgestellte schulinterne Fachcurriculum bildet kein starres Konstrukt ab. Es ist die ständige Aufgabe der Fachkonferenz alle hier aufgeführten Inhalte zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Literatur:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Sachunterricht Primarstufe. Kiel 2019.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hrsg.): Perspektivrahmen Sachunterricht. 2013.

Thema: Altes Ägypten

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 4

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Historische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Zeit und Entwicklung

Integrierter Medienkompetenzerwerb: evtl. K1Browsen, Suchen und Filtern; Auswerten und Bewerten

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten. – unterscheiden lineare und zyklische Zeitprozesse, stellen diese dar und setzen sie in ein Verhältnis zueinander. – ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen 	<ul style="list-style-type: none"> – Das alte Ägypten – Das alte Ägypten als vergangene Epoche – Der Alltag im Alten Ägypten und der Alltag heute 	<p>Zeitstrahl</p> <ul style="list-style-type: none"> – verorten die Zeit des Alten Ägyptens auf einer Zeitleiste und setzen sie ins Verhältnis zu anderen relevanten Zeitpunkten. <p>Beschäftigen sich in ihrem Forscherheft (/ in der Lerntheke) mit folgenden Fragen / Themen und stellen Vergleiche zu ihrem eigenen Leben an.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie lebten die alten Ägypter? 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Zeitleiste wird gemeinsam ausgefüllt. – Die Zeitleiste/ der Zeitstrahl ist optisch vorstrukturiert. – Differenzierte Informationstexte – Kooperative Sozialform – Formulierungshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> – verorten Daten und Zeitspannen auf einem Zeitstrahl. – Die SuS nennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Leben und dem Leben im Alten Ägypten. Nennen Auswirkungen

<p>und Prozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit unterschiedlichen Quellen und Darstellungen auseinander. - kennen Biographien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation. 	<ul style="list-style-type: none"> - historische Quellen über das Alte Ägypten - berühmte Pharaonen 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Berufe der alten Ägypter - Kindheit, Spiel und Schule bei den Ägyptern - Hieroglyphen - Nahrung und Kochen im alten Ägypten - Die Kleidung der alten Ägypter - Das Reich des Alten Ägyptens - Wie konnten Informationen über das Alte Ägypten in die heutige Zeit übermittelt werden? - Die Grabstädten der Pharaonen. <p>Ausstellung / Schülervorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS informieren sich über berühmte Pharaonen und ihr Wirken im Alten Ägypten und präsentieren ihre 	<ul style="list-style-type: none"> - weitere Informationen können ggf. über Kinder-Suchseiten recherchiert werden. - kooperative Sozialform 	<p>von den Leistungen des alten Ägyptens auf das heutige Leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen berühmte Pharaonen und ihre Handlungen
--	---	--	---	---

		Informationen.		
Themenvorschläge: Das Alte Ägypten (Wann und wo lebten sie?), Alltag im Alten Ägypten, Hieroglyphen, die Nahrung, berühmte Pharaonen				
Materialhinweise: ggf. Koffer von der EULE (EUF)				

Thema: Altes Rom

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 4

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Historische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Zeit und Entwicklung

Integrierter Medienkompetenzerwerb: evtl. K1Browsen, Suchen und Filtern; Auswerten und Bewerten

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten. – unterscheiden lineare und zyklische Zeitprozesse, stellen diese dar und setzen sie in ein Verhältnis zueinander. – ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen und Prozesse. 	<ul style="list-style-type: none"> – Das alte Rom – Das alte Rom als vergangene Epoche – Der Alltag im Alten Rom und der Alltag heute 	<p>Zeitstrahl</p> <ul style="list-style-type: none"> – verorten die Zeit des Alten Roms auf einer Zeitleiste und setzen sie ins Verhältnis zu anderen relevanten Zeitpunkten. - Beschäftigen sich in ihrem Forscherheft (/ in der Lerntheke) mit folgenden Fragen / Themen und stellen Vergleiche zu ihrem eigenen Leben an. – Wie lebten die alten Römer? – Arbeit und Berufe der alten Römer 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Zeitleiste wird gemeinsam ausgefüllt. – Die Zeitleiste/ der Zeitstrahl ist optisch vorstrukturiert. – Differenzierte Informationstexte – Kooperative Sozialform – Formulierungshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> – verorten Daten und Zeitspannen auf einem Zeitstrahl. – Die SuS nennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Leben und dem Leben im Alten Roms. Nennen Auswirkungen von den Leistungen des alten Roms

<ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit unterschiedlichen Quellen und Darstellungen auseinander. – kennen Biographien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation. 	<ul style="list-style-type: none"> – historische Quellen über das Alte Rom – berühmte Kaiser 	<ul style="list-style-type: none"> – Kindheit, Spiel und Schule bei den Römern – Römische Zahlen – Nahrung und Kochen im alten Rom – Die Kleidung der alten Römer – Das Reich des Alten Roms – Wie konnten Informationen über das Alte Rom in die heutige Zeit übermittelt werden? Ausstellung / Schülervorträge – Die SuS informieren sich über berühmte Kaiser und ihr Wirken im Alten Rom und präsentieren ihre Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> – weitere Informationen können ggf. über Kinder-Suchseiten recherchiert werden. – kooperative Sozialform 	<p>auf das heutige Leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen berühmte Kaiser und ihre Handlungen
<p>Themenvorschläge: Das Alte Rom (Wann und wo lebten sie?), Alltag im Alten Rom, römische Zahlen, die Nahrung, berühmte Kaiser</p>				
<p>Materialhinweise: ggf. Koffer von der EULE (EUF)</p>				

Thema: Der Wasserkreislauf

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 4

Zeitraum: 1-2 Wochen

Perspektive: Naturwissenschaftliche Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation

Themenfeld: Phänomene der unbelebten Natur

Integrierter Medienkompetenzerwerb: ggf. K3 Entwickeln und Produzieren, Weiterverarbeiten und Interagieren (Stop-Motion-Video, um den Wasserkreislauf zu präsentieren)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Regelhaftigkeit von Naturvorgängen und verfügen über belastbare Konzepte zu Phänomenen der unbelebten Natur. – kennen klimatische Rahmenbedingungen. – kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden und erkennen Grenzen und Widersprüche 	<ul style="list-style-type: none"> – kennen die unterschiedlichen Aggregatzustände des Wassers. – Wie entsteht Regen? 	<ul style="list-style-type: none"> – erlernen im Unterrichtsgespräch die Fachbegriffe der drei Aggregatzustände des Wassers (flüssig, fest, gasförmig), die ihnen in praktischer Form bereits aus ihrem Alltag bekannt sind. – führen Versuche durch und beobachten dabei den Prozess des Verdunstens. – beobachten das Kondensieren von Wasser in einem 	<ul style="list-style-type: none"> – Wortspeicher – Textbausteine zum Erstellen eines Beobachtungsprotokolls 	<ul style="list-style-type: none"> – Die SuS nutzen die richtigen Fachbegriffe, um ihre Beobachtungen zur Veränderung der Aggregatzustände festzuhalten.

<p>naturwissenschaftlicher Erkenntnisse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Der Weg des Wassers durch den Boden. – kennen den Wasserkreislauf. 	<p>Versuch und übertragen die Beobachtung in die Natur (Entstehung von Regen). (Lehrerversuch)</p> <ul style="list-style-type: none"> – beobachten in einem Versuch das Versickern von Wasser auf unterschiedlichen Oberflächen. – ordnen die Begriffe verdunsten/verdampfen, (gefrieren/erstarren), kondensieren und schmelzen einem Modell zu. – führen ihr Wissen zur Entstehung von Regen und zum Versickern von Wasser zusammen und stellen in Partner- oder Gruppenarbeit den Wasserkreislauf im Modell nach und erklären den Weg des Wassers mit den Fachbegriffen (ggf. über ein Stop-Motion- 	<ul style="list-style-type: none"> – Kooperative Lernform – Vorformulierter Text, um die Abläufe des Wasserkreislaufs zu erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> – Übertragen ihre Beobachtungen der Versuche auf die Natur und leiten aus dem Verdunsten und Kondensieren von Wasser, die Entstehung von Regen ab. – Stellen den Weg des Wassers in einem Modell des Wasserkreislaufs dar und erklären die einzelnen Schritte mit Hilfe der Fachbegriffe.
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> – kennen unterschiedliche Niederschlagsformen. 	Video) <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Text, Bild und Begriff der unterschiedlichen Niederschlagsformen einander zu. 		
Themenvorschläge: die Aggregatzustände des Wassers, Versuche zum Wechsel zwischen den Aggregatzuständen, die Entstehung von Regen, Versickern von Wasser, der Wasserkreislauf, Niederschlagsformen				
Materialhinweise: Material für die Versuche zu den unterschiedlichen Aggregatzuständen des Wassers, App Stop-Motion-Studio				

Thema: Deutschland

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 4

Zeitraum: 2 Wochen

Perspektive: Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen

Themenfeld: Räume, Globales und Regionales

Integrierter Medienkompetenzerwerb: K5 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen (digitale Karten z.B. von google maps oder open street maps)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung auf der Deutschlandkarte Himmelsrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> Städte mithilfe des Ortsregisters und den Planquadraten finden und auf der Deutschlandkarte einzeichnen →ggf. Städte mit Fußballvereinen Rätsel: Eine Reise durch Deutschland Die Himmelsrichtungen zur Orientierung auf der Karte und zum Beschreiben nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Den SuS ein vereinfachtes Ortsregister geben, auf dem nur die relevanten Städte aufgelistet sind. Tippkarte: Wie lese ich Planquadrate ab? Windrose mit ausgeschriebenen Himmelsrichtungen zur besseren Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> Städte in eine leeren Deutschlandkarte einzeichnen das entsprechende Planquadrat nennen, in dem eine Stadt zu finden ist die richtigen Himmelsrichtungen zur Beschreibung von Lagebeziehungen nennen bzw. anwenden

<ul style="list-style-type: none"> – verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die föderale Ordnung der Bundesrepublik Deutschland 	<p>Erstellen einer wachsenden Deutschlandkarte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die 16 Bundesländer zu einer Deutschlandkarte anordnen und mithilfe von Atlanten mit Ländernamen und Landeshauptstadt beschriften – Weitere Städte (ggf. mit Fußballvereinen) ergänzen (siehe oben) 	<ul style="list-style-type: none"> – Namen der Bundesländer und der Landeshauptstädte z.B. durch unterschiedlich farbliche Karten vorsortieren 	<ul style="list-style-type: none"> – können die Bundesländer mit ihren Landeshauptstädten nennen bzw. auf einer Deutschlandkarte verorten
<p>Themenvorschläge: die 16 Bundesländer und ihre Landeshauptstädte, Städte in Deutschland (ggf. mit Fußballvereinen), Orientierung auf Karten mit Ortsverzeichnis und Planquadraten</p>				
<p>Materialhinweise: Spectra magnetische Deutschlandkarte, Deutschlandkarte und Ortsregister aus dem Pustebume Sachbuch, Bastelvorlage Deutschlandkarte</p>				

Thema: Die Nordseeküste als Lebensraum (Wattenmeer)

<p>Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht Jahrgangsstufe 4 Zeitraum: 3 – 4 Wochen Perspektive: geographische Perspektive, naturwissenschaftliche Perspektive Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Sachwissen, Kommunikation Themenfeld: Tiere, Pflanzen und natürliche Lebensräume Integrierter Medienkompetenzerwerb: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</p>				
Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... verfügen über differenzierte Artenkenntnisse und kategorisieren die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren.</p> <p>... beschreiben und begründen Veränderungen in der Natur.</p> <p>... schätzen Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensräume im Wattenmeer (z.B. Salzwiesen, Wattboden, Wasser) - verschiedene Tiere in den Lebensräumen des Wattenmeeres - verschiedene Pflanzen in den Lebensräumen des Wattenmeeres - die Gezeiten: Ebbe und Flut 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensräume im Wattenmeer kennenlernen und benennen - Eigenschaften der verschiedenen Lebensräume benennen - Tierarten den Lebensräumen zuordnen und Tiere benennen - Pflanzen den Lebensräumen zuordnen und benennen 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnungen - Sachtexte - Anspruchsvollere Texte und Darstellungen - Vereinfachte Texte und Darstellungen - Partnerarbeit 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen die verschiedenen Lebensräume - Ordnen Tiere und Pflanzen den Lebensräumen zu - Benennen Tiere und Pflanzen richtig - Können erklären, wie es zu Ebbe und Flut kommt.

nachhaltige Entwicklung
nach.

... kennen die
Regelmäßigkeit von
Vorgängen und
ökologischen
Zusammenhänge in der
belebten Natur.

- Wie entstehen
Ebbe und Flut?

Thema: Mobilität

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht
 Jahrgangsstufe 4
 Zeitraum: 4 Wochen (20 Stunden verpflichtend)
 Perspektive: Geographische Perspektive, Sozialwissenschaftliche Perspektive
 Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Bewertung
 Themenfeld: Mobilität
 Integrierter Medienkompetenzerwerb: K5 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen (Lernplattform der Verkehrswacht; Easyspeak)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
Die SuS ... – nehmen als Radfahlerin und Radfahrer sicher am Straßenverkehr teil – beherrschen ihr Fahrrad im öffentlichen Verkehr	– Verkehrsschilder und Verkehrsregeln (Vorfahrtsregeln, sicheres Abbiegen) – Sicherheit im Straßenverkehr – motorische Übungen – praktische Übungen im Straßenverkehr	Lerntheke/ Lernen an Stationen – Verkehrszeichen und ihre Bedeutung – Vorfahrtsregeln – Überholen und abbiegen – das verkehrssichere Fahrrad – Wie verhalte ich mich für mehr Sicherheit im Straßenverkehr (toter Winkel etc.)? – motorische Übungen im Klassenraum und auf dem Schulhof	– häufigere praktische Übungseinheiten, um z.B. die Bedeutung der Schilder handelnd zu erfahren. – verstärktes digitales Üben mit direkter Rückmeldung auf der Lernplattform der Verkehrswacht – motorische Übungen länger ohne Fahrrad bzw. mit dem Fahrrad	– theoretische Fahrradprüfungen mit den Testbögen der Verkehrswacht – praktische Fahrradprüfung mit der Polizei

<p>ihrer Schulumgebung und darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Grundlagen der historisch-technischen Entwicklungen von Mobilität – kennen Probleme heutiger Mobilität, formulieren eigene kritische Positionen dazu und denken über zukünftige, nachhaltige Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Mobilität – eigene und globale Mobilität und die Folgen für Mensch und Umwelt 	<p>(Spiele zur Förderung der Reaktionsfähigkeit, rechts – links – Unterscheidung, Slalom fahren, anfahren, bremsen, einhändig fahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> – praktisches Üben der Prüfungsstrecke – die Geschichte des Fahrrads – veränderte Mobilität am Beispiel vom Schulweg, Reisen oder Freizeitaktivitäten zum Beispiel in Form von Interviews mit den Eltern/Großeltern (Audioaufnahmen z.B. mit dem Easyspeak möglich) <p>Mobilitätstagebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen der unterschiedlichen Verkehrsmittel auf die Umwelt – Wann ist welches Verkehrsmittel die 	<p>auf dem Schulhof, bevor es in den Straßenverkehr geht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorentlastung der Informationstexte – Aufzeichnung der Interviews/ Befragungen durch teilstandardisierte Fragebögen oder eigener Notizen zu Leitfragen – Formulierungshilfen 	
--	---	---	---	--

nach		umweltfreundlichste Wahl?		
Themenvorschläge: Sicherheit im Straßenverkehr (Sichtbarkeit und das verkehrssichere Fahrrad), Verkehrsschilder (Verbots- und Hinweisschilder für Fahrradfahrer, Schilder, die die Vorfahrt regeln), Vorfahrtregeln (rechts vor links, abknickende Vorfahrtsstraße), das sichere Anfahren und Abbiegen (Anfahren im Straßenverkehr, rechts und links Abbiegen, überholen/an einem Hindernis vorbeifahren), die Geschichte des Fahrrads, nachhaltige Mobilität				
Materialhinweise: „Die Radfahrausbildung“ – Arbeitsheft und Portal (Verkehrswacht)				

Thema: Physische Karten

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 4

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen

Themenfeld: Räume, Globales und Regionales

Integrierter Medienkompetenzerwerb: K5 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen (digitale Karten z.B. von google maps oder open street maps)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. 	<ul style="list-style-type: none"> – Wie lese ich eine physische Karte? 	<p>Einführung in das Kartenverständnis durch das methodenkombinierende Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeichnen einer eigenen Wanderkarte auf einem Berg/ in einem Gebirge. – Vergleichen der „Kinderkarten“ und Wiederholung von Merkmalen einer Karte (Verkleinerung, Vereinfachung, Verebnung, Draufsicht Einnordung) 	<p>-Merkplakat mit Merkmalen einer Karte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Material zur Verebnung von Bergen länger verwenden – nach Bedarf Unterscheidung von Steil- und Flachhängen bzw. bestimmte Kriterien für das Zeichnen von Gebirgen (z.B. Anzahl der Gipfel vorgeben) 	<p>Architektenwettbewerb</p>

		<ul style="list-style-type: none"> – Wie können Gebirge auf einer ebenen Karte dargestellt werden? →Das Modell von einem Berg aus z.B. Styroporplatten, um die Höhenlinien zu erarbeiten →Kleine Bergmodelle aus Kartoffelscheiben oder Scheiben aus Knete für sie SuS zur Erarbeitung der Höhenlinien. – Welche Farben werden genutzt und welche Bedeutung haben sie? →die Legende einer Karte – Überarbeitung der Kinderkarten – Himmelsrichtungen – Erstellen eigene physische Karten für den „Architektenwettbewerb“. 	<ul style="list-style-type: none"> – Windrose mit ausgeschriebenen Himmelsrichtungen zur besseren Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> – Gebirge werden durch Höhenlinien verebnet aus der Draufsicht dargestellt – passende Farben werden für die entsprechenden Landschaftsformen gewählt – alle Symbole und Farben sind in einer Legende aufgeführt
--	--	--	---	---

<ul style="list-style-type: none"> – verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt. – beschreiben die physische Oberflächenbeschaffenheit der Erde. 	<ul style="list-style-type: none"> – Naturlandschaften in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> – Unterteilen Deutschland auf einer blanko Karte in die unterschiedlichen Naturlandschaften. – Zeichnen Gebirge in die Deutschland ein und beschriften sie. – Zeichnen große deutsche Flüsse in eine Karte ein. – Zeichnen deutsche Großstädte in eine Karte ein. → Nutzung der richtigen Symbole aus der Legende 	<ul style="list-style-type: none"> – Übertragung von Wissen, welches mithilfe der Deutschlandkarte erarbeitet wurde auf andere Regionen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> – eine blanko Karte von Deutschland wird in den passenden Farben gefärbt. – Die richtigen Symbole aus der Legende werden genutzt, um Städte und Flüsse in die Karte einzuzeichnen.
<p>Themenvorschläge: Merkmale von Karten (Verebnung (Draufsicht), Vereinfachung (Symbole, Farben, Was wird dargestellt?), Verkleinerung, Einnordung), die Legende, Höhenlinien</p>				
<p>Materialhinweise: Grundschulatlas von Schleswig-Holstein, stumme Karte Deutschland (blanko, Flüsse und Städte), großes Modell für einen Berg (Schichten), Kartoffeln oder Knete für kleine Bergmodelle</p>				

Thema: Schleswig-Holstein

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe: 4

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Geographische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen

Themenfeld: Räume, Globales und Regionales, (Arbeit und Wirtschaft)

Integrierter Medienkompetenzerwerb: ggf. K1 Browsen, Suchen und Filtern (Kindersuchmaschinen zur Recherche für die Informationen fürs Lapbook oder den Schülervortrag), ggf. K3 Entwickeln und Produzieren (digitale Präsentation der Entstehung von Schleswig – Holstein mit einem Stop – Motion – Film)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. – verorten sich in ihrer Region. 	<ul style="list-style-type: none"> – Pläne und Karten (Arbeit mit regionalen Karten) – regionale Besonderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> – beschriften die Kreise, kreisfreien Städte, Kreisstädte auf einer Schleswig-Holstein Karte. – verorten Hattstedt im Kreis Nordfriesland. – Schleswig-Holstein – Das Land zwischen den Meeren – Die SuS setzen sich mit der besonderen geographischen Lage auseinander und beschriften die beiden Meere und andere wichtige Gewässer auf 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schleswig – Holstein Karte kann zum Teil schon beschriftet werden (einige Kreise, Anfangsbuchstaben etc.) und nur ausgewählte Kreise und kreisfreie Städte und Gewässer müssen in die Karte eingetragen werden. – Neben den Kreisstädten können noch weitere Städte mit dem Ortsregister auf der Karte 	<ul style="list-style-type: none"> – Füllen die stumme Karte von Schleswig – Holstein mit den erforderlichen Informationen aus.

<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die physische Oberflächenbeschaffenheit der Erde. – kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume. 	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaftsformen, Erholungslandschaften – naturgegebene Faktoren und menschliche Nutzungsformen von Räumen – Umweltbelastungen 	<p>ihrer Karte.</p> <ul style="list-style-type: none"> – teilen Schleswig – Holstein in Landschaftsformen ein. Die SuS erarbeiten die Entstehung der Landschaftsformen durch die glaziale Serie (eiszeitliche Entstehung). Die Erkenntnisse können mit einem Modell in einem Stop – Motion – Video präsentiert werden. – ggf. lernen die wichtigen Sturmfluten und Hochwasser in Schleswig – Holstein mit ihren Auswirkungen kennen. → Möglichkeit, die Dauerausstellung des Nordfrieslandmuseum Nissenhaus oder der Küstenschutzroute als außerschulischen Lernort zu integrieren. 	<p>eingetragen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nur die Landschaftsformen (niedere und hohe Geest zusammenfassen) und nicht die glaziale Serie benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Schleswig-Holstein in Landschaftsformen aufteilen
---	---	---	---	---

				<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsbewertung bspw. durch das Erstellen eines Lapbooks oder Schülervorträgen zu einem ausgewählten Thema (Städte vorstellen, Kreise vorstellen (Landwirtschaft, Tourismus ...))
<p>Themenvorschläge: Kartenarbeit mit der Schleswig-Holstein – Karte, Die Entstehung Schleswig-Holsteins durch die Eiszeit, Landschaftsformen in Schleswig-Holstein, Tourismus und Landwirtschaft in Schleswig-Holstein</p>				
<p>Materialhinweise: Grundschulatlas Schleswig-Holstein, stumme Karte von Schleswig-Holstein zum Ausfüllen, glaziale Serie (Film und Material für ein Modell), Broschüren, Flyer zu touristischen Angeboten, Internetseiten bspw. zu touristischen Angeboten oder Orten in Schleswig-Holstein, App Stop – Motion - Video</p>				

Thema: Sexuelle Bildung

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 4

Zeitraum: 4-5 Wochen

Perspektive: Naturwissenschaftliche Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation

Themenfeld: Gesundheit

Integrierter Medienkompetenzerwerb: /

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen ihre Wünsche und Bedürfnisse und akzeptieren diese als zu sich gehörig. – versetzen sich in die Gefühlslage anderer und gehen auf die Bedürfnisse und Empfindungen anderer ein. 	<ul style="list-style-type: none"> – positive und negative Gefühle – Liebe und verliebt sein – Gefühle 	<p>Lerntagebuch / Brief an mich selbst</p> <ul style="list-style-type: none"> – persönliche Unterscheidung von positiven und negativen Gefühlen und in welchen Situationen/durch welche Handlungen sie ausgelöst werden – Nein sagen – Welche Gefühle gibt es? – Wie drücken sich die Gefühle aus? (Gefühlstabu, Gefühlspantomime) – Welche Reaktionen auf die Gefühle sind 	<ul style="list-style-type: none"> – Formulierungshilfen für das Lerntagebuch 	

<ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit dem Aufbau des menschlichen Körpers auseinander. – beschreiben die grundlegenden Funktionen des menschlichen Körpers. – nennen und beschreiben Geschlechtsunterschiede. 	<ul style="list-style-type: none"> – männliche und weibliche Geschlechtsorgane – Funktionen der inneren und äußeren Geschlechtsorgane – Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen 	<p style="text-align: center;">angemessen?</p> <p>Lerntheke</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welche inneren und äußeren Geschlechtsorgane gibt es? Geschlechtsorgane benennen – Welche Funktionen haben die inneren und äußeren Geschlechtsorgane? <p>Mindmap / Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Typisch Junge, typisch Mädchen → über Stereotype aufklären – körperliche Unterschiede von Jungen und Mädchen als einzige Unterscheidungsmöglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Fachbegriffe vorgeben oder aus einem Text entnehmen – Fachbegriffe vorgeben oder aus einem Text entnehmen – kooperative Sozialform 	<ul style="list-style-type: none"> – benennen der primären und sekundären männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane (Zuordnung Mann/Frau) – beschriften der primären Geschlechtsorgane – können die Funktionen der Geschlechtsorgane benennen – erkennen, dass körperliche Unterschiede die einzigen eindeutigen Unterschiede sind
---	---	---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Befruchtung einer Eizelle – embryonale Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> – Wie entsteht ein Baby? <p>Schülerpräsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wo wächst das Kind heran, wie wird es versorgt und was kann es? <p>Ggf. „Expertenvortrag“</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Geburt eines Kindes 	<ul style="list-style-type: none"> – ggf. Herleitung, wie Zwillinge, Drillinge etc. entstehen 	<ul style="list-style-type: none"> – Erklären, dass ein Mensch durch die Befruchtung einer Eizelle durch eine Samenzelle entsteht. – unterscheiden die unterschiedlichen Aufgaben der (Geschlechts-)Organe der Frau während der embryonalen Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> – wissen um die Veränderungen während der Pubertät. 	<ul style="list-style-type: none"> – körperliche und seelische Veränderungen während der Pubertät 	<p>Lerntagebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> – veränderte Gefühle und Interessen während der Pubertät <p>Wandzeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> – körperliche Veränderungen – der Menstruationszyklus 	<ul style="list-style-type: none"> – Formulierungshilfen – Vorstrukturierungen der Informationstexte 	<ul style="list-style-type: none"> – halten die Veränderungen der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale fest (z.B. Beschriftung von einem Körperumriss) – beschreiben den Menstruationszyklus und unterscheiden fruchtbare von unfruchtbaren Tagen
<ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit physischen und psychischen Gefährdungen des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> – Körperhygiene 	<ul style="list-style-type: none"> – zunehmende Bedeutung der Körperhygiene während der Pubertät 		

auseinander.				
Themenvorschläge: positive und negative Gefühle, Liebe & verliebt sein, die primären Geschlechtsorgane von Männern und Frauen, Veränderungen der primären und sekundären Geschlechtsorgane während der Pubertät, der Menstruationszyklus, die embryonale Entwicklung, die Geburt				
Materialhinweise: ggf. Film „Wo komm ich eigentlich her“, ggf. externe Fachleute (z.B. Hebamme) für ausgewählte Themenbereiche einladen				

Thema: Wikinger

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Jahrgangsstufe 4

Zeitraum: 3-4 Wochen

Perspektive: Historische Perspektive

Übergeordnete Prozessbezogene Kompetenzbereiche: Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation, Bewertung

Themenfeld: Zeit und Entwicklung

Integrierter Medienkompetenzerwerb: evtl. K1 Browsen, Suchen und Filtern; Auswerten und Bewerten (Kindersuchmaschinen FragFinn oder Blinde Kuh)

Kompetenzen	Inhalte, Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung, Indikatoren
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten. – unterscheiden lineare und zyklische Zeitprozesse, stellen diese dar und setzen sie in ein Verhältnis zueinander. – ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Zeit der Wikinger – Die Wikingerzeit als vergangene Epoche – Der Alltag der Wikinger und Alltag heute 	<p>Zeitstrahl</p> <ul style="list-style-type: none"> – verorten die Wikingerzeit auf einer Zeitleiste und setzen sie im Verhältnis zu anderen relevanten Zeitpunkten. <p>Lerntheke/ Forscherheft</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie lebten die Wikinger? – Arbeit und Berufe der Wikinger – Kindheit, Spiel und Schule bei den Wikingern 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Zeitleiste wird gemeinsam ausgefüllt. – Die Zeitleiste/der Zeitstrahl ist optisch vorstrukturiert – Differenzierte Informationstexte – kooperative Sozialform – Formulierungshilfen 	<ul style="list-style-type: none"> – Verorten Daten und Zeitspannen auf einem Zeitstrahl – Die SuS nennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem eigenen Leben und dem Leben der Wikinger. Nennen Auswirkungen von

<p>und Prozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit unterschiedlichen Quellen und Darstellungen auseinander. – kennen Biographien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation. 	<ul style="list-style-type: none"> – historische Quellen über die Wikinger – berühmte Wikinger und ihre Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wikingernamen – Die Schrift der Wikinger – Nahrung und Kochen bei den Wikingern – Die Kleidung der Wikinger – Fortbewegung bei den Wikingern – Ausbreitung der Wikinger – Wie konnten Informationen über die Wikinger in die heutige Zeit übermittelt werden? – historische Zeugnisse der Wikingerzeit <p>Schülervorträge</p> <ul style="list-style-type: none"> – z.B. Entdeckungen/ Reisen von Erik dem Roten, Bjarni Herjulfsson und Leif Erikson 	<ul style="list-style-type: none"> – weitere Informationen können ggf. über Kinder-Suchseiten recherchiert werden. – kooperative Sozialform – Vorstrukturierung der Weltkarten, um die Reiserouten nachzuvollziehen 	<p>Wikingererfindungen/ -Entdeckungen auf das heutige Leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Entdeckungen und Erfindungen der Wikinger
--	--	--	--	---

Themenvorschläge: Die Zeit der Wikinger (Wann und wo lebten sie?), Alltag bei den Wikingern, die Kleidung der Wikinger, die Nahrung der Wikinger, Handel und Eroberung bei den Wikingern, ggf. Besuch des außerschulischen Lernortes Haithabu

Materialhinweise: großer Zeitstrahl, Schüleratlas, ggf. Bastelmaterial Wikingerschiff